

Dokumentation

Abschlussworkshops Fußverkehrs-Check Seelze, Harenberg



Ort: Mehrzweckhalle Harenberg
Datum: 11. Juni 2024
Uhrzeit: 16.00 – 18.00 Uhr

TOP 1 Begrüßung

Im Rahmen des Fußverkehrs-Checks in Harenberg fand am 11. Juni 2024 der Abschlussworkshop in der Mehrzweckhalle Harenberg statt. Während im Verlauf des Auftaktworkshops und der Begehung Anregungen, Wünsche und Ideen zur Gestaltung des Fußverkehrs gesammelt wurden, lag der Fokus des Abschlussworkshops darauf, die daraus resultierenden Maßnahmenvorschläge zu präsentieren, zu diskutieren und diese gemeinsam mit den Teilnehmenden weiterzuentwickeln.

Die Teilnehmenden treffen ab 15.50 Uhr in der Mehrzweckhalle ein, sodass der Workshop pünktlich um 16 Uhr beginnen kann. Frau Lofski (Stadt Seelze - Abteilung Mobilität & Entwässerung) und Frau Thüning (Planersocietät) begrüßen die ca. 18 Teilnehmenden aus Politik, Verwaltung und der örtlichen Bevölkerung und geben einen kurzen Überblick über den geplanten Ablauf der Veranstaltung.

TOP 2 Rückblick auf den Fußverkehrs-Check

Im Anschluss an die Begrüßung startet Frau Thüning mit einem kurzen Rückblick auf den bisherigen Prozess des Fußverkehrs-Checks in Harenberg. Als zentrale Erkenntnisse aus Auftaktworkshop und Begehung stellt sie hier die Stärken und Schwächen des Fußverkehrs vor.

Abbildung 1: Rückblick auf den Fußverkehrs-Check in Harenberg



Quelle: Planersocietät



TOP 3: Vorstellung der Maßnahmen und Diskussion

Auf Grundlage der Erkenntnisse aus Auftaktveranstaltung und Begehung wurden Maßnahmenvorschläge entwickelt, die dazu beitragen sollen, den Fußverkehr in Harenberg zu attraktiveren. Im Anschluss an den Rückblick stellt Frau Thüning die verschiedenen Maßnahmen vor. Die Maßnahmen selbst unterteilen sich in die vier Handlungsfelder Längsverkehr, Querungen, Barrierefreiheit und Schulwege.

Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit:

- Oberflächenbeschaffenheit
- Entfernung von Hindernissen prüfen (u. a. Umlaufsperrern)
- Grünschnitt
- Bordsteinabsenkungen

Maßnahmen im Längsverkehr:

- Gehwegüberfahrt einrichten
- Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs prüfen
- Einrichtung von Einbahnstraßen prüfen

Maßnahmen mit Blick auf die Einrichtung von Querungsmöglichkeiten

- Querungen - Tewenberg / Düsterstraße
- Mittelinsel Seelzer Str. – Geschwindigkeitsreduzierung
- Signalisierung Knotenpunkt Harenberger Meile / Seelzer Straße
(übergreifende Maßnahme der Stadt / Region, nicht Teil des Fußverkehrs-Checks)

Maßnahmen im Bereich der Schulwege:

- Schulwegeplan erstellen
- Laufbus einrichten

Empfehlungen:

- Platz an der Kirche St. Barbara

Im Anschluss an die Präsentation der einzelnen Maßnahmenvorschläge haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Rückfragen zu diesen zu stellen. Es entsteht eine Diskussion zu Vor- und Nachteilen der Maßnahmen sowie zu deren Umsetzbarkeit.

Querungen - Mittelinsel Seelzer Str. – Geschwindigkeitsreduzierung

- Ein Teilnehmer fragt, ob in der Seelzer Straße stadtauswärts die Installation einer Engstelle zur Geschwindigkeitsreduktion möglich sei. Es wird darauf verwiesen, dass es sich bei der Seelzer Straße um eine Kreisstraße handelt und die Zuständigkeit bei der Region Hannover liegt.

Schulweg - Schulwegeplan erstellen

- Eine Teilnehmerin fragt, ob bereits ein Schulwegeplan wegen des Schulneubaus vorliegt. Frau Lofski antwortet, dass es Planungen zum Schulverkehr gibt, diese jedoch nicht so detailliert sind wie ein Schulwegeplan.

Abbildung 2: Diskussion über die vorgeschlagenen Maßnahmen



Quelle: Planersocietät

TOP 4: Arbeitsphase

Die Teilnehmenden erhalten ein Handout mit konkreten Informationen über die vorgestellten Maßnahmenvorschläge. Sie haben nun die Möglichkeit, Wünsche, Ideen und Hinweise zu den einzelnen Maßnahmen zu formulieren. In Form von Post-it's können die Anregungen direkt auf den Maßnahmenplakaten verortet werden. Alle Anmerkungen und Priorisierungen der Teilnehmenden werden im Folgenden aufgeführt.

Abbildung 3: Erarbeiten und Sammeln von Anmerkungen und Ideen zu den vorgestellten Maßnahmen



Quelle: Planersocietät

Ergebnisdokumentation der Anmerkungen und Priorisierungenennungen (Anzahl Klebepunkte) **auf den Post-it's** (1 Klebepunkt=Priorisierung 1 → weniger wichtig; 9 Klebepunkte=Priorisierung 9 → sehr wichtig)

Oberflächenbeschaffenheit

Priorisierung 2

- Barrierefreiheit am Spielplatz.

Entfernung von Hindernissen prüfen

Priorisierung 2

- Als „Absperrung“ zur Sicherheit, dass die Kinder nicht direkt auf die Fössestr. rollen, sollten unbedingt Teile erhalten werden.
- Bitte nicht abbauen!!! Wird sonst Rennstrecke für Roller.

Grünschnitt

keine Priorisierung

- Hecke schneiden Bö.Wiesen / Seelzer Str.

Bordsteinabsenkungen

keine Priorisierung

- WICHTIG! Bordstein absenken!
- An vielen Stellen wichtig!
- Was ist mit dem Platz Im Tale / Elbeweg?

Gehwegüberfahrt einrichten

Priorisierung 7

- Gute Idee an der Höfestr. aber ohne große Huckel wegen Landmaschinen.
- Ggf. in Kombination mit verkehrsberuhigtem Bereich.
- Aufpflasterung nicht besonders haltbar.
- Gehwegnase o.ä. Tewenberg / Harenberger Meile unter Berücksichtigung Landw. Hof.
- Höfestr. unbedingt und was ist mit dem Fußweg in der Höfestr.?
- Einmündungsradien so anpassen, dass die „Trompete“ so klein wie möglich wird.
- Höfestr. umplanen, damit Fußgänger sicher gehen können. Höfestr. wird Schulweg!

Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs prüfen

Priorisierung 1

- Auch eine Idee für die Höfstraße?

Einrichtung von Einbahnstraßen prüfen

Priorisierung 4

- Düsterstraße unbedingt beruhigen.
- Temporäre Sitzmöbel + Verkehrsberuhigter Bereich, wo Sackstraße / Düsterstraße und Harenberger Meile aufeinandertreffen.

Querungen Tewenberg / Düsterstraße

Priorisierung 9

- Aufpflasterung Düsterstr. / Tewenberg positiv.
- Prio 1 Einbahnstr. Der Düsterstr. ab Tewenberg. Sehr positiv!
- Vorgezogener Seitenraum / Parkverbot?
- Lösung finden. Viele parkende Autos, vielleicht Verkehrsberuhigung durch re/links parken = markiertes Parken.

Mittelinsel Seelzer Str. – Geschwindigkeitsreduzierung

Priorisierung 2

- Querungen Ortsausgang Aufpflasterung!
- Tempo 30 auf Seelzer Str. einrichten (insbesondere aus dem Ort).
- Kreuzungssignale orange leuchtend zu Schulbeginn & -ende

Schulwegeplan erstellen

Priorisierung 1

- Gute Idee! Kann dies evtl. von Schule & Kita erstellt werden?

Laufbus einrichten

Priorisierung 2

- Hier treffen sich Kinder auch ohne Schilder.
- Die Kinder, die mit dem Auto gebracht werden, kommen hauptsächlich von außerhalb.

Platz an der Kirche St. Barbara

Priorisierung 5

- Gute Idee, wenn gemütlich & sicher und nicht direkt an der Straße.
- Bordführung vor Kindergarten und vor Denkmal ändern „Nase“ vor Kindergarten, um Parken vor Einmündung wegzunehmen.
- Gibt es eine Planung für den gesamten Platz nach Abriss des Kindergartens?

Sonstige Anmerkungen

- Fössestr. Elterntaxis aussperren!
- Im Tale muss der gesamte Querschnitt überplant werden, auch dann ein einseitiger Gehweg.
- Parkplätze
 - o Arbeitsplätze früh morgens nicht mit dem ÖPNV zu erreichen; privater Pkw notwendig.
 - o Eltern können mit dem ÖPNV oft nicht innerhalb von 6 Stunden erreichen und 4 Stunden arbeiten.

Allgemein

- Die Teilnehmenden fragen, ob sich die Maßnahmen durch das derzeit erarbeitete ISEK abdecken lassen. Herr Hillebrecht (Stadt Seelze) antwortet, dass die Maßnahmen aus dem FVC wahrscheinlich nicht vom ISEK abgedeckt sind, da dieser den Schwerpunkt an anderer Stelle hat. Er fügt hinzu, dass im Rahmen des ISEK ebenfalls Bürgerbeteiligungsformate geplant sind.
- Ein Teilnehmer wünscht sich, dass bei der Umsetzung lieber viele Maßnahmen in einem Bereich stattfinden sollten, damit der Effekt größer ist und man durch einen „Flickenteppich“ an Maßnahmen diese übersehen könnte.
- Die Teilnehmenden wünschen sich, dass die Sicherheit im Vordergrund stehen sollte und nicht die Maßnahme, die am schnellsten umzusetzen ist. Frau Thüning erläutert, dass es für bestimmte Maßnahmen finanzielle Ressourcen sowie einen gewissen Planungsvorlauf braucht. Die Maßnahmenvorschläge werden in einer Nachbereitungsphase von der Verwaltung auf Ihre Umsetzung und Zeithorizont geprüft und mit den politischen Gremien weiter diskutiert.

TOP 6: Weiteres Vorgehen

Im Anschluss an die Arbeitsphase gibt Frau Thüning einen Überblick über das weitere Vorgehen. Sie erläutert, dass die im Rahmen des Workshops gesammelten Hinweise nun ausgewertet und mit in die weitere Maßnahmenentwicklung einbezogen werden würden. Es ist geplant, dass ein Steckbrief für die Stadt Seelze mit den Ergebnissen des Fußverkehrs-Check ab Ende Sommer 2024 vorliegt. Ein finaler Abschlussbericht für das Gesamtprojekt ist für Winter 2024 vorgesehen.

Für eine priorisierte Maßnahmenumsetzung verweist Frau Thüning außerdem auf relevante Fördermittel: Einerseits ist eine Teilfinanzierung der Maßnahmen durch das Mobilnetzwerk Hannover möglich. Frau Bruns stellt die Fördermöglichkeiten durch das Mobilnetzwerk Hannover vor. Zum anderen stellt Frau Thüning das Förderprogramm „Förderung des Fußverkehrs“ des Bundesamts für Logistik und Mobilität vor.

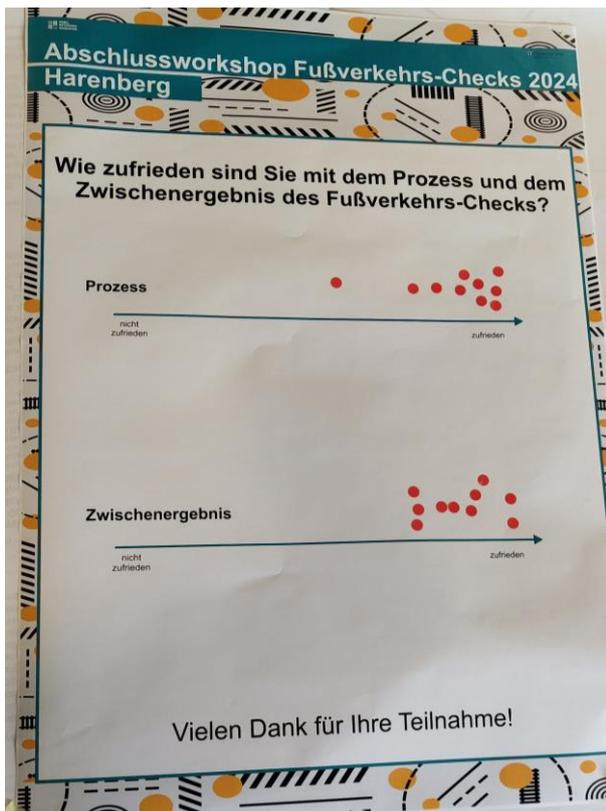
TOP 7: Abschluss und Verabschiedung

Frau Thüning bedankt sich bei den Teilnehmenden für die tatkräftige und konstruktive Zusammenarbeit und Unterstützung im Rahmen des Fußverkehrs-Checks in Harenberg. Abschließend bittet Frau Thüning die Teilnehmenden die vorgestellten Maßnahmen zu priorisieren.

Tabelle 1: Priorisierung der vorgestellten Maßnahmen durch die Teilnehmenden (mit Klebepunkten)
 (1 Klebepunkt=Priorisierung 1 → weniger wichtig; 9 Klebepunkte=Priorisierung 9 → sehr wichtig)

Maßnahme	Priorisierung
Querungen Tewenberg / Düsterstr.	9
Gehwegüberfahrt einrichten	7
Platz an der Kirche St.Barbara	5
Einrichtung von Einbahnstraßen prüfen	4
Oberflächenbeschaffenheit	2
Entfernung von Hindernissen prüfen	2
Mittelinsel Seelzer Str. - Geschwindigkeitsreduzierung	2
Laufbus einrichten	2
Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs prüfen	1
Schulwegeplan erstellen	1
Grünschnitt	-
Bordsteinabsenkung	-

Abbildung 5: Bewertung des FVC durch die Teilnehmenden



Quelle: Planersocietät

Bremen, 24.06.2024